

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 184.

Montag den 11. August

1856.

3. 512. a (2) Nr. 6172.

Konkurs = Ausschreibung.
Zur Besetzung der erledigten Bezirks-Bund-
arztenstelle in Delnice, am Sitze des k. k. Bezirks-
amtes Delnice, im Fiumaner Komitate, wird hie-
mit der Konkurs bis Ende d. M. eröffnet.

Mit diesem Dienstposten ist ein Gehalt jähr-
licher 150 fl. nebst einem Thuerungsbetrage
von 50 fl., dann einem Bereisungspauschale von
150 fl., im Ganzen daher ein Darbezug von
jährl. 350 fl. verbunden.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre,
mit den Nachweisen über zurückgelegte Studien,
wundärztliche Befähigung, bisherige Verwendung,
Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache,
moralisches und politisches Wohlverhalten, dann
Alter und gesunde Körperbeschaffenheit belegten
Gesuche im Wege der zunächst vorgesezten poli-
tischen Behörde innerhalb der besagten Frist hie-
her zu richten.

K. k. Komitatsbehörde Fiume am 4. August
1856.

3. 517. a (1) Nr. 6184, ad 8583.

K u n d m a c h u n g.
Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion
Neustadt wird hiermit zur Kenntniß gebracht,
daß, nachdem die am 25. Juli 1856 beim Steuer-
amte Möttling abgehaltene Pachtversteigerung
des Erträgnisses der Weg- und Brückenmauthsta-
tion Möttling erfolglos geblieben ist, am 28.
August 1856 um 10 Uhr Vormittags eine
neuerliche Versteigerung der genannten Weg-
und Brückenmauthstation bei dem k. k. Steuer-
amte Möttling vorgenommen werden wird. —

Bei dieser Versteigerung wird das Erträgniß der
Weg- und Brückenmauthstation Möttling unter
den gleichen, in den Amtsblättern der Laibacher
Zeitung vom 14., 15. und 16. Juli 1856,
Nr. 160, 161 und 162 kundgemachten Bestim-
mungen für die Verwaltungs-Jahre 1857,
1858 und 1859, oder nur für die Verwaltungs-
Jahre 1857 und 1858, oder endlich nur für das
Verwaltungs-Jahr 1857 allein, um den Aus-
rufspreis pr. 1351 fl. zur Pachtung ausgedoten.

Zu dieser neuerlichen Versteigerung werden
die Pachtlustigen mit dem Beisatze eingeladen,
daß allfällige schriftliche, gehörig gestempelte
Differte, welche mit den vorgeschriebenen Badien
belegt sein müssen, längstens bis 26. August
1856, Mittags 12 Uhr bei der k. k. Finanz-
Bezirks-Direktion zu Neustadt einzubringen sind.
Die Pachtbedingungen können hieramts in den
gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Neustadt am 5. August 1856.

3. 509. a (2) Nr. 1646.

E d i k t.
Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt
wird zu Folge Verordnung des hohen k. k. Ober-
landesgerichtes für Steiermark, Kärnten und
Krain vom 9. Juli 1856, 3. 4672, hiermit
kund gemacht, daß der mit Erlasse des hohen
k. k. Justiz-Ministeriums vom 12. Jänner 1856,
3. 3, von Speries nach Neustadt übersetzte Ad-
vokat Herr Dr. Josef Suppan die Advokatur
angetreten habe.

Neustadt am 23. Juli 1856.

3. 507. a (2) Nr. 12524.

K u n d m a c h u n g.
Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß die in den Fahrplänen und in
dem Gebühren-Tarife für die k. k. südl. Staats-
bahn in Aussicht gestellte Eröffnung der zwischen
St. Georgen und Gills in Steiermark situirten
Station Store für den Personen- und Frachten-
Verkehr mit dem 16. August l. J. erfolgen wird.
Von der k. k. Betriebs-Direktion der südl.
Staatsbahn. Wien am 1. August 1856.

3. 505. a (2) **E d i k t.** Nr. 2782.

Vom k. k. Bezirksamte Laib werden nachbenannte, auf dem Assentplatze in Krainburg nicht
erschienene Militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen zwei Monaten so gewiß hieramts zu
erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als dieselben sonst als Rekrutierungsflüchtlinge an-
gesehen und behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Gemeinde	Geburts-jahr
1	Gregor Kobler	Srednavas	5	Pölland	1833
2	Johann Fojkar	Laib	8	Laib	1832
3	Jakob Maschgon	Novine	7	Dflitz	»
4	Franz Podgornik	Todrasch	2	Tratta	»
5	Mathias Reven	Hobousche	2	Dflitz	»
6	Franz Schrei	Laib	10	Laib	»
7	Johann Werzhizh	Schutna	24	Dörsfern	»
8	Martin Bleman	Laib	49	Laib	1831
9	Lukas Justin	Sorenadobrava	12	Tratta	»
10	Franz Thadesch	Hotoule	19	Pölland	»
11	Josef Podvois	Ernern	19	Dörsfern	1830
12	Peter Oblak	Boutscha	15	Neupölland	1835
13	Johann Uschenizhnik	Pölland	10	Pölland	»
14	Josef Porenta	Weinzerl	4	Laib	»
15	Johann Urschig	Sestranskavas	10	Tratta	»
16	Johann Behar	Sorenberd	3	Pölland	»
17	Gregor Markl	Salilog	3	Salilog	»
18	Johann Dollenz	Scheronsiverech bei St. Anton	11	Tratta	»
19	Franz Blabnik	Laib	11	Laib	»
20	Ignaz Notar	Dobja	6	Pölland	»
21	Franz Wolzhizh	Laib	96	Laib	»
22	Franz Aschbe	Saprevolam	5	Neupölland	1834

Laib am 23. Juli 1856.

3. 476. a (3) **E d i k t.** Nr. 2380.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetch werden folgende Militär- und Stellungs-
pflichtige Individuen, welche zur diesjährigen Militärstellung auf dem Assentplatze zu Stein nicht
erschienen sind, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort und Pfarre	Haus-Nr.	Geburts-jahr	Anmerkung
1	Georg Drechel	Globočica	3	1835	
2	Jakob Misch	Moräutsch Gorjuša	5	1835	
3	Anton Uranker	Nich Šije Moräutsch	32	1832	war ex officio vorzuführen

hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit
zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.
K. k. Bezirksamt Egg am 20. Juli 1856.

3. 491. a (3) **E d i k t a l: V o r r u f u n g.** Nr. 1702.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird den nachbenannten, von der Assentirung bisher ausge-
bliebenen Militärwidmungspflichtigen erinnert, sich innerhalb der Frist von 4 Monaten zuver-
lässig in der k. k. Amtskanzlei zu Möttling einzufinden, und die unbefugte Abwesenheit zu
rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden
müßten, nämlich:

Post-Nr.	Post-Nr. der Kon-skriptions-Liste	Familien- und Vor-name	aus dem Orte	Haus-Nr.	Geburts-jahr	Anmerkung
1	257	Stepan Anton	Möttling	115	1829	
2	368	Smrekar Martin	Kaschtscha	8	1829	
3	251	Stepan Alexander	Möttling	115	1831	
4	272	Troje Mathias	Bersch b. Wertschitsch	1	1832	
5	399	Kambitsch Johann	Omota	9	1834	

K. k. Bezirksamt Möttling am 22. Juli 1856.

Z. 1445. (2) Nr. 1284.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Thomas Hage von Podzitzu gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll de praes. 16. Mai l. J., Z. 1284, auf 600 fl. bewertheten Realität, wegen an Steuern und Grundentlastung schuldigen 19 fl. 26 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 3. September, 3. Oktober und 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Juli 1856.

Z. 1446. (2) Nr. 2055.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni d. J., Nr. 1318, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Jarni Lipouz von Babensfeld gehörige Realität, pcto. Steuern schuldigen 32 fl. 47 kr., auf den 1. August und 1. September d. J. angeordneten zwei ersten Feilbietungen über Ansuchen des Exekutors mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 1. Oktober d. J. angeordneten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 30. Juli 1856.

Z. 1447. (2) Nr. 1794.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 11. Juli 1855 zu Dolanovas Haus, Nr. 23 Josef Jessenko mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung und mit Ernennung der Mine Jessenko als Universal-Erbin gestorben.

Da der Aufenthalt des auf den Pflichttheil beschränkten Johann Jessenko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefodert, binnen Einem Jahre, von heute an, bei diesem Gerichte die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und mit dem für ihn bestellten Kurator Anton Jessenko abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1856.

Z. 1448. (2) Nr. 6518.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Anton Feischan von Mauniz, gegen Martin Puntar von Sliviz, wegen schuldigen 102 fl. 12 kr. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Paasberg sub Rekt. Nr. 268 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert: von 1919 fl. M. M. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Juni, den 10. Juli und auf den 11. August, jedesmal Vormittag 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 11. August 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Als Badium sind 191 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Dezember 1855.

Z. 1449. (2) Nr. 1601.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekanntem Gläubigern, Maria Dorn, Franz Maria und Gertraud Dmann, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Maria Kopriuz wider dieselben die Klage auf Verzins- und Erloschenerklärung der auf dem, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Hauses in Laas Nr. 8 in der Studenz-Vorstadt, zu Gunsten der genannten Gläubiger haftenden Forderung pr. 178 fl. 30 kr., aus dem Heirathsvertrage ddo. 29. November 1850 und pr. 110 fl. sammt lebenslänglicher Wohnung und Unterhalt, aus der Notariatsurkunde vom 11. Juli 1814, intabuliert 24. Dezember 1818 angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 11. September 1856 angeordnet, und zur Wahrung der Rechte der Beklagten Andreas Hafner von Laas als Kurator aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Anhang erinnert, zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem Vertreter ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter bisher namhaft zu machen, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten, widrigens die angebrachte Rechtsache nach der W. D. ausgeführt und erkannt werden würde, was Rechtsens ist.

Laas am 20. Juli 1856.

Z. 1450. (2) Nr. 1040.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, in Vertretung der löblichen Pfarrkirche in Kronau, die exekutive Feilbietung der, zum Verlasse des seligen Herrn Kajetan Villeg, gewesenen Kastwirthes, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißstein sub Urb. Nr. 610 vorkommenden Realitäten in Kronau R nst Nr. 76, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3652 fl. bewilligt, und es seien die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, 5. September und 3. Oktober l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hiesigen Bezirksamtskanzlei mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungsbetrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Zu diesen Realitäten gehört das, an der Bürger-Kommerzialstraße gelegene, für das Eintrahwirthsgewerbe und das Expeditionsgeßäft vorzüglich geeignete Haus in Kronau Konst. Nr. 76 mit Stockwerke, drei unterirdischen Kellern, zwei gewölbten Stallungen, einem gewölbten Magazin und andern Wirthschaftsgebäuden; an Grundstücken ein Acker mit 1588 \square nebst Weideterain, eine Wiese mit Holz von 5 Joch 154 \square , mit schönem Lärchen- und Fichtenholzbestande, eine Wiese mit Holz mit 298 \square , eine Wiese mit 736 \square , ein Garten mit 136 \square und ein Garten mit 32 \square .

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht.

Kronau am 27. Mai 1856.

Z. 1043.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Käufer erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 1. August 1856.

Z. 1451. (2) Nr. 2086.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erbin die freiwillige Versteigerung zum stückweisen oder ungetheilten Verkaufe der, zum Verlasse des Herrn Max Zeball gehörigen Realitäten, als: des im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laas sub Urb. Nr. 98, vorkommenden Hauses Nr. 99 in der Stadt Laas sammt Garten und Waldantheilen, nach dem Ausrufspreise von 2025 fl.; dann der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2102 vorkommenden Waldung Kalbizim, nach dem Ausrufspreise von 1000 fl., und der im Grundbuche des Gutes Schraun sub Urb. Nr. 63 vorkommenden Waldung Star-mouze, nach dem Preise von 450 fl., und die Versteigerung der Zimmer- und Hausgeräthe, Stall und Wirthschaftsfahrnisse am 2. September 1856 um 9 Uhr Vormittags in der Stadt Laas sub Nr. 99 abgehalten wird, worüber die Bedingungen hieramts zur Einsicht erliegen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. Juli 1856.

Z. 1453. (2) Nr. 1362.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Anna Stukel aus Ottoviz Nr. 12, durch Johann Kolbesen, wider Johann Frey von Roschany Nr. 17, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 28. Dezember 1848, Nr. 315, schuldigen 25 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, mit dem exekutiven Pfande belegten, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 780 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. bewertheten Hubealität bewilligt, und zu deren Vornahme im Orte der Realität die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. September, auf den 6. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würde.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. Mai 1856.

Z. 1454. (2) Nr. 1562.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Michl Deslitsch von Sorenze, Exekutionsführers, gegen Margareth Petritsch, verwitwet gewesenen Schweiger, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kolizian'schen Gült sub Urb. Nr. 55, vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewertheten Hubenbesizes, und des im nämlichen Grundbuche sub Berg Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 20 fl. bewertheten Weingartens in Winisze gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

Z. 1455. (2) Nr. 1459.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Tschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Mathias Malnerizh von Tschernembl Nr. 87, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 68 fl. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtsens ist erkannt werden würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Z. 1456. (2) Nr. 1561.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Lizitation des, dem Johann Schweiger von Lachina gehörigen, im Grundbuche der Kolizian'schen Gült sub Rekt. Nr. 37, Urb. Nr. 50 entweder Hubenbesizes, wegen vom Ersteren Michl Plauz nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen und des Meistbotvertheilungsbescheides g-williget, und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den 28. August l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß die Realität um jeden Preis hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1856.

Z. 1457. (2) Nr. 1589.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Sakner von Köplach bedeutet:

Es habe Georg Fugina von Unterlag, gegen ihn die Klage auf Bezahlung einer Darlehensforderung pr. 50 fl. c. s. c. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Sakner diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Hr. Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtsens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Juni 1856.

Z. 1471. (2) Nr. 12912.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 21. April l. J. verstorbenen Franz Kunz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. August l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 23. Juli 1856.

Z. 1458. (2)

Nr. 1460.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Blut von Tschernembl Nr. 89 bedeutet:

Es habe Josef Zhermigel von Tschernembl Nr. 27, gegen ihn die Klage auf Bezahlung von 41 fl. 19 kr. c. s. c. angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Oktober l. J. Früh 5 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Martin Blut diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Peter Persche von Tschernembl als Kurator aufgestellt, und es wird ihm hiemit bedeutet, er habe entweder zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder diesem bestellten Kurator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens mit diesem verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Mai 1856.

Z. 1459. (2)

Nr. 1127.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weixelstein wird veröffentlicht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Zanutti von Ratschach, wider Katharina Dollner von ebendort, die exekutive Feilbietung der auf 890 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 43 ad Markt Ratschach, im Markte Ratschach gelegen, wegen Einbringung der Schulden aus dem Vergleiche ddo. 12. November 1855, Z. 1754, pr. 845 fl., der 5% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 9. September, 9. Oktober und 7. November 1856, jedesmal Früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß bei der dritten Tagssagung dieselbe auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Bedingungen, der Grundbuchsvertrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksamt Weixelstein, als Gericht, am 1. August 1856.

Z. 1461. (2)

Nr. 1908.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Anton Schrab von Sapusch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 137 vorkommenden, laut Protokoll vom 23. Dezember 1856, Z. 724, auf 1300 fl. bewerteten $\frac{3}{4}$ Hube, respective Mahlmühle, zur Einbringung der, dem Blas Pogatschnig aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. September 1852, Z. 5263, schuldigen 40 fl. c. s. c., bewilliget und es werden zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagssagungen auf den 10. September, auf den 10. Oktober und auf den 10. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Juni 1856.

Z. 1462. (2)

Nr. 2178.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des, dem Leonhard Smreker von Steinbüchel gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 43 a, R. Z. 1227, vorkommenden Gartenterrains, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 45 fl., zur hereinbringung der, dem Franz Wolf aus Dttos, aus dem Urtheile vom 14. April 1855, Z. 1460, schuldigen 135 fl. 6 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den 19. September, den 20. Oktober und den 19. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieses Reale nur bei der 3. Tagssagung unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsstand und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 1. Juli 1856.

Z. 1468. (2)

Nr. 12738.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Deschmann, als Zessionär der Erben der Katharina Vozhnikar von Zaper, und Herrn Josef Kordin, als Vormund der minder Maria Vozhnikar vereh. Fischauer und der Margaretha Vozhnikar von Laibach, die

Einleitung der Amortisirung des angeblich in Verleuf gerathenen Sparkassabuchs Nr. 12433, mit dem angelegten Kapitale pr. 135 fl., bewilliget.

Es werden demnach alle Jene, welche ein Recht auf das bezeichnete Sparkassabuch zu besitzen glauben, so wie der allfällige Besitzer desselben aufgefordert, ihre Rechte binnen sechs Monaten, von dem unten angeführten Tage, sogewiß hiergerichts darzuthun, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit über weitem Einschreiten der Gesuchsteller das Sparkassabuch als amortisirt erklärt werden soll.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juli 1856.

Z. 1469. (2)

Nr. 12920

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 15. Juli 1856, Z. 4146, wider Johann Savaschnik vulgo Sdeškar von Dobrova, wegen Veräußerung die Kuratel zu verhängen befunden und es wurde demselben Johann Savaschnik von Dobrova als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juli 1856.

Z. 1470. (2)

Nr. 12897.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Arenik von Winkel, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, wider den unbekannt wo befindlichen Lukas Petschik und Johann Kapounik von Jggdorf, die Klage auf Zahlung von 217 fl. c. s. c., und Rechtfertigung der Pränotation des Kaufvertrages vom 3. Jänner 1846 bei diesem Gerichte vorgebracht, worüber die Tagssagung mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. auf den 31. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Lukas Petschik nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Kosten Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem und dem Johann Kapounik diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Dem Beklagten Lukas Petschik wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

Laibach am 21. Juli 1856.

Z. 1472. (2)

Nr. 10246.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 20. Dezember 1855, Z. 23405, hiemit bekannt, daß die Vornahme der mit dem Besatze vom 20. Dezember 1855, Z. 23405 bewilligten, jedoch sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Josef gehörigen, im Grundbuche Kaldenbrunn Urb. Nr. 61 vorkommenden Hubealität zu Podmolnik, neuerlich auf den 1. September, auf den 4. Oktober und auf den 8. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zudem gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1856.

Z. 1473. (2)

Nr. 12112.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen der Maria Porenta von Studenz in die exekutive Feilbietung der, dem Johann und der Maria Pogozhnik gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche U. L. F. zu Mariafeld sub Rektf. Nr. 6 vorkommenden Realität zu Bezuzhe, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Tagssagungen, auf den 25. August, auf den 29. September und auf den 27. Oktober, jedesmal früh von 9—12 Uhr und zwar die zwei ersten in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsvertrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juli 1856.

Z. 1474. (2)

Nr. 12399.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe Jakob Doberleth von Laibach, gegen Johann Skallar, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der aus der, dem Jakob Doberleth gehörigen, im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült Tom. II, Pag. 372, Urb. Nr. 134 vorkommenden Realität zu Dite für den Johann Skalar seit 2. November 1798 intab. Forderung pr. 100 fl., aus dem Schuldscheine vom 17. Jänner 1796 hiergerichts eingebracht, und es sei den unbekannt wo befindlichen Verklagten zu deren Vertretung bei der aus den 31. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Tagssagung Herr Franz Suppantitsch als Kurator bestellt worden.

Den Verklagten liegt es demnach ob, bei dieser Tagssagung entweder persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte rechtzeitig einen Vertreter namhaft zu machen, oder aber dem hiergerichts bestellten Vertreter ihre allfälligen Rechtsbehelfe so gewiß an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juli 1856.

Z. 1475. (2)

Nr. 13072.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Zimann von Podgora, gemeinschaftlich mit seinem Besitzvorjhrer Johann Podobnik von Weisschid, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der aus dem Schuldscheine ddo. 13., praenot. 28. Juli 1802 auf der, im Grundbuche Strobelhof sub Urb. Nr. 3713, Rekt. Nr. 22 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube haltenden Sappost per 100 fl. 30 kr., wider den, dem unbekannt wo befindlichen Bartholmá Zhebul und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern aufzustellenden Kurator hiergerichts angebracht, worüber mit Bescheid vom heutigen die Tagssagung auf den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten oder seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so hat es denselben den Hrn. Dr. Lindner als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache gerichtsunordnungsmäßig ausgeführt und entschieden wird.

Die Verklagten werden sohin zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen der Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 24. Juli 1856.

Z. 1476. (2)

Nr. 485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsanspruchern der, im Grundbuche Herrschaft Motritz sub Berg-Nr. 136 vorkommenden Bergrealität hiermit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Koschizh von Munkendorf die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Bergrealität hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 29. August 1856 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Das Bezirksamt als Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Komozhar von Merlavas als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls bei obiger Tagssagung selbst erscheinen oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen wissen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. Juni 1856.

Z. 1480. (2)

Nr. 4155.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache der k. k. Finanz-Prokuratur Laibach, gegen Josef Gerlza von Obersemon pcto. 14 fl. 3 $\frac{1}{4}$ kr., zur ersten und zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den 2. September 1856 angeordneten Feilbietungstagssagung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1444. (3) E d i f t. Nr. 2054.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1287, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der Andreas Pirzischen Realität von Altemarkt, pcto. an Steuer und Grundentlastung schuldiger 74 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. auf den 31. Juli und 30. August d. J. angeordneten zwei ersten Tag-satzungen über Ansuchen des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den 30. September d. J. anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 30. Juli 1856.

B. 1429. (3) E d i f t. Nr. 1902.

Vom k. k. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 5. Juni 1856, B. 1506, bekannt gegeben.

Es sei in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß, wider Johann Burdich von Novogora, wegen schuldiger 36 fl. 1 kr. c. s. c., auf den 14. Juli d. J. die angeordnete erste Realfeilbietungstag-satzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei den, auf den 14. August und 15. September d. J. anberaumten Tag-satzungen zu verbleiben hat und daß bei der letztern die fragliche, im Grundbuche der Straßoldgült sub Berg-Nr. 94 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. bewertete Bergrealität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Gurfeld am 14. Juli 1856.

B. 1433. (3) E d i f t. Nr. 3815.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Martin Michelich von Lustthal, gegen Josef Haberh von Domschale bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Domschale liegenden, im Grundbuche der von Höffern'schen Gült sub Urb. Nr. 20/21 vorkommenden, gerichtlich auf 122 fl. bewerteten Realität die drei Tag-satzungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 10. November l. J., und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität angeordnet wurden, und daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem selben veräußert werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juni 1856.

B. 1434. (3) E d i f t. Nr. 3558.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Josef Stofitz von Mansburg, gegen Jakob Nemz von Dragomel, pcto. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Dragomel liegenden, im Grundbuche Mansburg sub Urb. Nr. 65 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. bewerteten Realität die drei Feilbietungstag-satzungen auf den 12. September, auf den 13. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde, und daß der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1856.

B. 1435. (3) E d i f t. Nr. 2931.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Helena Gams gehörigen, zu Müntendorf gelegenen, im Grundbuche Müntendorf sub Urb. Nr. 372 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 2047 fl. 5 kr. bewerteten $\frac{1}{3}$ Hube, wegen dem Herrn Florian Mauerer in Laibach, als gesetzlichem Vertreter seines Sohnes Heinrich Mauerer, aus dem Urtheile vom 5. August 1854, B. 7294, schuldigen 125 fl. 5 kr. c. s. c., die drei Feilbietungstag-satzungen auf den 28. August, auf den 29. September und auf den 29. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt, und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Stein am 21. Mai 1856.

B. 1436. (3) E d i f t. Nr. 3173.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionssache des Peter Waldich von Mitter-Jarsche, gegen Siegor Gerzher von Doppeltsdorf bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 416 und Kettl. Nr. 303 vorkommenden, zu Doppeltsdorf liegenden, gerichtlich auf 2195 fl. 10 kr. bewerteten Realität die Tag-satzungen auf den 6. September, auf den 6. Oktober und auf den 6. November l. J. früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet werden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1856.

B. 1437. (3) E d i f t. Nr. 3966.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutions-sache des Jakob Zunder von Mansburg, wider Maria Widmar von Mansburg bewilligten exekutiven Feilbietung des zu der Exekutin auf der, dem Josef Widmar gehörigen, zu Mansburg liegenden, im Grundbuche des Hofes Mansburg sub Urb. Nr. 5 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Kaiserrealität mit dem Kaufvertrage vdo. 26. August 1853 inavulanten Betrages pr. 700 fl., wegen schuldigen 39 fl. 24 kr. c. s. c., die Feilbietungstag-satzung auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 27. Oktober l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Sazpost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nominalbetrag, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird, und daß der Grundbuchsextrakt und die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht am 11. Juli 1856.

B. 1438. (3) E d i f t. Nr. 3043.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutions-sache des Franz Dranzh von Kreuz, Bezirk Neumarkt, durch Herrin Dr. Kapreth, wider Franz Rakus von Stein, zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der ihm gehörigen Realitäten, als: des zu Stein liegenden, im Grundbuche des vormaligen Staerodominiums Stein sub Urb. Nr. 140 vorkommenden Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 660 fl. und des ebendasselbst sub Urb. Nr. 151 alt, 152 neu vorkommenden Wiesenterrains sammt der darauf ruhenden Nagelschmiede, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 300 fl. und der auf 12 fl. 32 kr. bewerteten Fahrnisse, die drei Tag-satzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordnet, wozu die Kaufslufigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden.

Die Grundbuchsextrakte, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Die für die Urbanschriftliche Konkursmasse und für Nikolaus Gasperotti vorgelegten Rubriken wurden dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Debenz in Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Mai 1856.

B. 1439. (3) E d i f t. Nr. 3031.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutions-sache des Franz Kratlich von Laibach, wider Thomas Gaber von Reppne bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realitäten, als:

- a) der im Grundbuche Keitelstein sub Urb. Nr. 136 vorkommenden, gerichtlich auf 852 fl. bewerteten Realität;
- b) des ebendasselbst sub Urb. Nr. 198 vorkommenden, gerichtlich auf 190 fl. bewerteten Ackers, und
- c) des im Grundbuche der Florian'schen Gült zu Krainburg sub Urb. Nr. 14jg vorkommenden,

gerichtlich auf 193 fl. 20 kr. bewerteten Ackers die drei Tag-satzungen auf den 1. September, auf den 1. Oktober und auf den 3. November l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in loco Reppne mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tag-satzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, und daß die Grundbuchsextrakte, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Mai 1856.

B. 1441. (3) E d i f t. Nr. 4173.

In der Exekutions-sache des Georg Kump von Schwarzenbach Nr. 3, wider Mathias Schauer von Rain Nr. 9, pcto. 298 fl. c. s. c., sind die Termine zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche Gottschee sub Kettl. Nr. 165 vorkommenden, in Rain gelegenen, auf 405 fl. bewerteten $\frac{1}{16}$ Hube auf den 27. August, den 27. September und den 27. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Antrage anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Juni 1856.

B. 1442. (3) E d i f t. Nr. 1850.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Maria Eppich gehörigen, in Kerndorf gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. II., Fol. 205, sub Kettl. Nr. 172 vorkommenden $\frac{1}{8}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der eben danielst gelegenen, im obigen Grundbuche sub Fol. 2003, Kettl. Nr. 173 vorkommenden unbehausten $\frac{1}{8}$ Hube, wegen dem Herrn Josef Krenn von Hutterhäuter schuldigen 230 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme die erste Tag-satzung auf den 23. Juli, die zweite auf den 22. August und die dritte auf den 24. September 1856, jedesmal um 9 Uhr früh in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten erst bei der dritten Feilbietungstag-satzung auch unter dem Schätzungswerte von 500 fl. hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. März 1856.

B. 5092.

Weil bei der ersten Tag-satzung kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 23. Juli 1856.

B. 1484. (3) E d i f t. Nr. 1318.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Man habe über Anlangen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach, nomine des hohen Verars, die exekutive Feilbietung der, dem Martin Papeich von Wisatz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kettl. Nr. 352 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 667 fl. gerichtlich geschätzten Realität, wegen rückständiger Perzentual-Gebühr von 9 fl. 44 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen

auf den 14. August,
" " 15. September } l. J.,
und " " 16. Oktober

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt, daß bei der dritten Feilbietungstag-satzung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg 31. Mai 1856.

B. 1452. (3) E d i f t. Nr. 2171.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutions-sache der Agnes Langer von Oberdorf, gegen Kanjian Schusterschizh von Kamenschka, zur dritten auf den 1. September d. J., Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordneten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Bergrealität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. August 1856.